

Verband für die Interessen der Velofahrenden

Bollwerk 35 | Postfach 6711
CH-3001 Bern

Tel 031 318 54 10 | Fax 031 312 24 02
info@provelobern.ch | www.provelobern.ch
PC 30-19027-6

An die Berner Medien
Redaktion Stadt Bern

Medienmitteilung vom 8. Oktober 2009

Schanzenpost: Veloabstellqualität erhalten und verbessern

Medienberichte in Bund und BZ erweckten kürzlich den Eindruck, beim Grossprojekt im Raum alte Schanzenpost seien alle offenen Fragen geklärt und die Verfahren bereinigt. Die hängige Einsprache von Pro Velo Bern zur Erhaltung und Verbesserung der Veloparkplätze wird nicht erwähnt.

Im "Bund" liess sich der Mediensprecher der Post zitieren, man sei mit den Einsprechern «auf gutem Weg». Doch das ist nicht präzise, denn seit der Einsprache im April 2008 hat weder die Bauherrschaft noch die Stadt oder die Bewilligungsbehörde gegenüber Pro Velo auf die Einsprache reagiert. Gespräche oder gar Verhandlungen gab es bisher keine. Der Optimismus seitens der Post lässt deshalb auf bevorstehende Einspracheverhandlungen hoffen.

Pro Velo befürwortet die geplante Schaffung einer weiteren Velostation im Raum Schanzenpost. Zugang und Benutzerfreundlichkeit müssen aber stark verbessert werden. Zudem sind die bestehenden oberirdischen, dezentralen Abstellplätze zu erhalten und bedarfsgerecht auszubauen.

Eine weitere Velostation ist vor allem geeignet für Bahnpendler (Bike&Ride) sowie für die Mitarbeitenden der angesiedelten Betriebe. Der Kurzzeitbedarf hingegen muss durch optimal platzierte Gratisplätze abgedeckt werden. Durch die verschiedenen geplanten Shopping-Bereiche wird sicherlich auch der Veloverkehr zunehmen. Es sind deshalb weitere zusätzliche oberirdische Veloabstellplätze gerechtfertigt und nach Baurecht klar erforderlich. Wenn Qualität und Quantität genügen, würde Pro Velo Bern auch eine Parkierzeitbeschränkung unterstützen.

Pro Velo Bern hofft, dass das Statthalteramt als Bewilligungsbehörde nicht "aus Kapazitätsgründen" auf Einspracheverhandlungen verzichtet, wie dies beim Projekt "Länggasse 2009" leider der Fall war, und dass die Stadt ebenfalls Interesse zeigt an einer optimalen Veloabstell-Lösung.

Weitere Auskünfte:

Anita Wenger, Geschäftsführerin, 031 318 54 10